

INHALTSVERZEICHNIS

1. Röntgen	1
1.1. Prinzipielles	1
1.2. Knochen als Spiegel von Erkrankungen	1

1. RÖNTGEN

1.1. Prinzipielles.

- nur Dinge mit hoher Dichte werden abgebildet
- idR. Calcium
- Rö-Bildmachen ist garnicht so leicht
- überhaupt nicht trivial jemanden richtig hinzustellen (Reproduzierbarkeit), daher Rö-Assistenten
- Problem beim CT: Weichteile liegen alle total nah beieinander, was technisch nicht richtig lösbar ist, daher sehr häufig: Kontrastmittel
- die sind bei Niereninsuffizienz natürlich ziemlich doof
- ebenso bei Schilddrüsenüberfunktion - entgleisung nach oben
- Allergie recht selten
- MRT stellt Verteilung von Wasserstoffprotonen dar
- MRT geht nicht bei eingefrohrenen Patienten durch das Kristallgitter

1.2. Knochen als Spiegel von Erkrankungen.

- der Ausmaß von Hämatologischen Erkrankungen kann über RÖ beurteilt werden
- idR Nachweis natürlich über Blut
- Plasmocytom, bei alten Menschen: Markwucherung von Plasmazellen → Schrotschussschädel = fleckige Knochenaufhellung, ne Art Lochfraß
- beim Plasmocytom kann man die Schwere nur über RÖ beurteilen, Therapieentscheidung fußen auf RÖ
- Sichelzellanämie, Hämoglob defekt → Infarkte sichtbar, ebenso WK eingedellt oben und unten, sieht aus wie Osteoporotische Sinterungsfrakturen aber bei geringem Alter, Infarktfolge
- auch Schädel anders bei Sichelzella (Bürstenschädel), dickere Kalotte des Schädels wegen starker Blutbildung durch Knochenmark der Schädelplatten
- Infarktfolgn im RÖ: inhomogen, unruhig
- auch sichtbar: superdicke Lymphknoten die Blut bilden
- Tralassämie ähnlich irgendwie
- auch extrem gesteigerte Extramedulläre Blutbildung
- beonders re und links der WS, mitunter dicker Streifen
- wenn nur ein Knoten eher Tumor oder so als Blutbildung
- maligne Lymphome auch sichtbar durch Radiologen
- Radiologen handeln als Fächerübergreifend
- Leukämie: bei Kindern gibt es öfters eine Epiphysennahe Aufhellung die Typisch ist